

Kriegsmuseen

-Museum in Sommepy-Tahure

Im Rathaus, Führungen und Erklärungen nach Anfrage. (Rathaus: 03 26 66 80 04)

-Museum in Sainte Ménehould (Wiederöffnung auf Sanierung nächstes Jahr)

-Museum in Varennes en Argonne

Öffnungszeiten: von Mai bis September

(Museum: 03 29 80 71 14 - Rathaus: 03 29 80 71 01)

-Museum im Maison du Pays d'Argonne in Vienne leChâteau Tel:03 26 60 49 40

Militärische Friedhöfe

Französische Friedhöfe:

-Friedhof in Florent en Argonne

-Friedhof in La Harazée

-Friedhof in Pont de Marson zu Minaucourt

-Friedhof in Sainte Ménehould

-Friedhof in Vienne le Château

-Friedhof in Vouziers (où repose Rolland Garros, abattu lors d'un combat aérien en 1918)

Deutsche Friedhöfe:

-Friedhof in Apremont

-Friedhof in Cheppy

-Friedhof in Eclisfontaine

-Friedhof in Servon Melzicourt

Amerikanische Friedhöfe:

-Friedhof in Romagne sous Montfaucon



Die Frontlinie, die sich 10km nördlich von Ste Ménehould befand, streckte sich von Soompey-Tahure bis Vauquois durch Massiges und Vienne-le-Château. Die meisten Kämpfe spielten sich im Wald ab. Der dichte Wald erlaubte keinen der zwei Gegnern das Feld für sich zu beanspruchen. Die Soldaten bauten Schutzgräben (bsw. Stellungskrieg), unterirdische Galerien in welchen sie kämpften (bsw. Minenkrieg). Im Jahre 1918 wurden die argonnischen Dörfer von den amerikanischen Truppen befreit. Die Überbleibsel und strategischen Stellen des Ersten Weltkriegs, die man heute "besichtigen" kann , sind folgend beschrieben.

La Main de Massiges

Dieser Hügel, der wie eine Hand aussieht, wurde von den deutschen Truppen "Bergnase" benannt. Dort sind die Schlachten am heftigsten gewesen. Unzählige unterirdische Gänge wurden von den Deutschen und von den Französern gegraben. Von 1914 bis 1915 war die Zone von Beauséjour bis la Main de Massiges in der Hand der kolonialischen Truppen. In der Tat wurde der Hügel erst 1915 von den Deutschen erobert. Zwischen Sommepy-Tahure und Massiges wurden 5 Dörfer völlig zerstört und nie wieder aufgebaut.

Sehenswürdigkeit: *Der militärische Friedhof von Minaucourt le Muesnil les Hurlus, wo 21010 Leichen ruhen.*

Vienne-le-Château

Die Frontlinie, wo die tödlichen Schlachten stattgefunden haben, war in der Nähe des Dorfes. Man kann die Bombenlöcher mit den Überbleibsel an der Kirchenmauer noch sehen. Im Bois de la Gruerie kann man einen Rundgang machen, wo man einige Kriegsüberbleibsel entdecken kann (Schutzgräben, Minenlöcher, Truppenlager, Ossuarium...)

Sehenswürdigkeiten : *Nationalfriedhof in La Harazee, Erste Weltkriegsmuseum in la Maison du Pays d'Argonne, Spaziergänge in Vienne-le-Château*



Edité par l'Office du Tourisme du Pays d'Argonne

5 place Général Leclerc
51800 SAINTE MENEHOULD

Tel : 03.26.60.85.83

Fax : 03.26.60.27.22

tourisme@argonne.fr

www.argonne.fr

Le Bois de la Gruerie

Heftige Kämpfe haben sich hier abgespielt. Bajonett und Dolch waren sehr oft benutzt, um sich von den Angriffen des Feinds zu schützen. Der offizielle Erinnerungstag findet jeden ersten Julisonntag statt.

Sehenswürdigkeiten: *militärischer Friedhof und das Ossuarium, das Moreau Lager und der Spaziergang im Wald (Nachfrage an Maison du Pays d'Argonne: 03 26 60 49 40, Actéon).*

Das Moreau Lager

Das Moreau Lager ist im Gruerie Wald. Im Krieg diente es als drittes Linien Lager, wo die deutschen Soldaten sich erholen konnten, nachdem sie an der Front mehrere Tage verbracht hatten. Dort besichtigt man die von einer e. V. sanierten unterirdischen Gängen, die Lichtzentrale, die Duschen...Nachfrage beim Maison du Pays d'Argonne: 03 26 60 49 40

Le Four de Paris

Dieser auf dem Weg zu La Chalade und La Harazée befindenden Weiler existiert heute nicht mehr, da zahlreiche Bombenangriffe ihn völlig zerstörten.

La Haute Chevauchée

La Haute Chevauchée ist ein alter römischer Weg, wo die höchsten Hügel des Bergmassivs entlang gehen. Das im Jahre 1922 gebaute Ossuarium wurde von dem französischen Präsidenten Raymond Poincaré eingeweiht. Man kann immer noch auf den beiden Seiten des Wegs kleine Gräben, Schutzgräben und Minnenlöcher erkennen.

Sehenswürdigkeiten: *Das Ossuarium, der militärische Friedhof, die Schutzgräben,, die Minnenlöcher, der Kaisertunnel.*

Die Kronprinzfeste

Diese Feste wurde von den Deutschen im Wald zwischen Varennes und La Harazée errichtet. Sie diente als Befehlsstelle der Generäle und schützte vor den Bombenangriffen auf die Menschen. Verbindungsgräben gingen von dieser Feste, die modern eingerichtet war (Erdstrom, luxuriöse Möbel aus den Dörfern der Umgebung) aus. Der Kronprinz (Ältester Sohn von Wilhelm II.) verweilte in dieser Feste, bevor er Verdun angriff.

Montfaucon

Während des Kriegs diente der Hügel von Montfaucon als Beobachtungsposten. Am 27 September 1918 wurde er von den Amerikanern erobert. Seit 1938 dient die 58 Meter hohe Säule als Denkmal. Die 234 Stufen der inneren Treppe erlaubt es den Gipfel zu erreichen. **Sehenswürdigkeiten: *deutsche Festen.***

Romagne sous Montfaucon

Der amerikanische Friedhof in Romagne sous Montfaucon ist der grösste amerikanische Friedhof in Europa. 22 000 Soldate liegen dort seit 1922. Im Zentrum dieses Friedhofs befindet sich eine Kapelle aus Marmor, die in 1930 eingeweiht wurde.

Nantillois

Im Jahr 1925 wurde ein Denkmal in Erinnerung an dee Soldaten aus dem Staat Missouri errichtet. Eine geflügelte Siegesssäule hebt eine Lorbeerkrone hoch.

Vauquois

Der strategische Hügel von Vauquois diente als Beobachtungsposten. Das ehemalige Dorf, das völlig zerstört wurde, wurde am Kriegsende am Fuss des Hügels wieder aufgebaut. Dort gruben die Deutsche und Franzosen immer tiefer unterirdische Gallerien, in welchen sie lebten und kämpften. Dieser Hügel, wo man lebte und starb wurde allmählig ein Grab.

Vauquois war der Ort des Minenkriegs. 4 Jahre lang sind Sprengladungen von einigen bis mehreren Tonnen benutzt worden. Die dadurch folgeneden Explosionen bildeten mehrere Meter tiefe Minenlöcher.

Sehenswürdigkeiten: *Unterirdische Gänge, Minenlöcher, Denkmal, Führungen jeden ersten Sonntag des Monats: 9.30 Uhr 12 Uhr, Kriegsmuseum.*

Varennes en Argonne

Im Jahre 1927 forderte der Staat von Pennsylvannie den Bau eines Monuments zur Würdigung der im Kriege gestorbenen amerikanischen Soldaten.

Sehenswürdigkeiten: *Kriegsmuseum.*